



Ein Klick ersetzt keinen Blick

# FRK-Breitbandkongress 2020 findet statt

Der 23. FRK-Breitbandkongress wird in diesem Jahr zum wichtigen Gradmesser für den gesamten Breitbandmarkt. Denn dieser findet als erste echte und bisher einzige Präsenzveranstaltung der Branche während der Corona-Pandemie am 28. und 29. September im Leipziger Hotel H4 statt. Zum Schutz aller Teilnehmer haben der FRK und das Hotel hierfür ein spezielles Hygienekonzept entwickelt.

*Von Thomas Fuchs*



95 Prozent der Ausstellerflächen sind bereits gebucht.

Traditionell kommen beim Breitbandkongress mittelständische und kommunale Inhaber und Betreiber von breitbandigen Infrastrukturen, Hersteller digitaler Geräte, TV-Anbieter, Investoren sowie Multiplikatoren aus Politik, Wirtschaft und Medien zusammen. Unter dem Motto „Herausforderungen und Förderprogramme als Chance des Mittelstandes nutzen“, liegt einer der Programmschwerpunkte auf der Finanzierung von Breitbandnetzen aus eigener Kraft und mit Förderprogrammen von Bund, Ländern, Kommunen und KfW. Dabei werden erstmalig das Gigabitbüro und der Projektträger des Bundesförderprogramms Breitband den versammelten Mittelständlern wichtige Impulse für den beschleunigten Gigabitausbau in Deutschland geben.

„Wir haben alle Hebel und Mittel bewegt, um diese nicht nur für den Mittelstand wichtige Branchenveranstaltung auch in diesem Jahr zu realisieren, denn ein Klick ersetzt keinen Blick und der persönliche Austausch ist nicht durch Videokonferenzen ersetzbar. Wir wollen dem an vielen Orten

stockenden Gigabitausbau schneller voranbringen. Unser Kongress wird die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen aufzeigen, damit dies gelingt“, nennt der Vorsitzende des FRK, Heinz-Peter Labonte, die Gründe, warum der Fachverband den Breitbandkongress auch in diesem Jahr realisiert.

### Fachmesse zu 95 Prozent ausgebucht

Ein wichtiges Element des Breitbandkongresses ist die begleitende Fachmesse. Diese wurde extra um zusätzliche Flächen erweitert, damit in diesem besonderen Jahr mehr Aussteller und FRK-Technologiepartner ihre neuesten Entwicklungen und relevante Dienstleistungen rund um die Themen Finanzierung, Förderprogramme, TV-Inhalte, Netzausbau und -betrieb präsentieren können. Anfang August waren bereits 95 Prozent der Standplätze ausgebucht.

### Vodafone drückt Wettbewerber an die Wand

Die geäußerten Befürchtungen des FRK auf dem letztjährigen Breitbandkongress im Zusammenhang mit der durch die EU genehmigte Übernahme der Unitymedia durch Vodafone haben sich mehr als bestätigt. Daher nimmt dieses Thema auch in diesem Jahr großen Raum ein.

„Brüssel hat im deutschen Breitbandmarkt ein Duopol manifestiert, das den gesamten Mittelstand von Netzbetreibern über unabhängige TV-Inhalteanbieter bis zur Wohnungswirtschaft in der Existenz bedroht. Einen flächendeckenden Glasfaserausbau wird es nicht mehr



„Unser Kongress findet statt, denn ein Klick ersetzt keinen Blick und der persönliche Austausch ist nicht durch Videokonferenzen ersetzbar“. Heinz-Peter Labonte.



Den Eröffnungsvortrag im vergangenen Jahr hielt Michael Theurer MdB, stellvertretender FDP-Bundestagsfraktionsvorsitzender FDP.

geben. Vielmehr kommt es bei den Breitbandinfrastrukturen bei den Nutzern zu einer Dreiklassengesellschaft. Geförderte Glasfaser in den weißen Flecken, aufgerüstete Koaxnetze der Vodafone und sehr viele mit Vectoring und Supervectoring durch den großen Wettbewerber aufgerüstete Kupfernetze, die niemand so richtig überbauen will. Dabei konzentriert sich Vodafone bevorzugt auf den Wettbewerb mit der Telekom und die Marktverdrängung mittelständischer Netzbetreiber. Besonders deutlich wird dies derzeit bei Fördermitteln des Bundes und der Landesregierungen. Dank mittelstandsfeindlicher Lobbyarbeit und Entscheidungen der Politik fließt der Löwenanteil der öffentlichen Fördermittel jetzt nicht mehr an den jahrelangen Marktführer, sondern an die beiden Duopolisten“, betont Heinz-Peter Labonte. Der FRK-Kongress wird daher ausführlich über den aktuellen Stand diskutieren, berichten und weitere rechtliche Möglichkeiten debattieren.

### Chancen ergreifen

Dass trotz der kritischen Wettbewerbssituation auch optimistische Blicke nach vorne bei den FRK-Mitgliedern herrschen, zeigt das zweitägige Programm. Am ersten Tag dominieren Fachvorträge zur technischen Aufrüstung von CATV-Netzen und DOCSIS 3.1., für Gigabitgeschwindig-

keiten, technische Migrationsmöglichkeiten von Kupfer- zu Glasfasernetzen und von IPTV als Erfolgsmodell für regionale Netzbetreiber.

Auf großes Interesse dürfte der erste nicht virtuelle Auftritt des Hauptredners Caspar Graf von Preysing (PwC) am Abend stoßen. Der Leiter des Gigabitbüros des Bundes wird über die aktuelle Breitbandförderung für den beschleunigten Gigabitnetzausbau informieren und wichtige Ausblicke auf die nächsten anstehenden Schritte geben.

Die großen Herausforderungen bei der Finanzierung von Breitbandinfrastrukturen sowie die wachsende Bedeutung von Kooperationen für neue Dienste und für die Weiterentwicklung der von Mittelständlern betriebenen Netze stehen im Fokus des zweiten Tages. Graf Preysings Vorgänger, Tim Brauckmüller - heute mit seiner Firma ateneKOM als „Projektträger des Bundesförderprogramms Breitband“ beauftragt - läutet nach der Mitgliederversammlung am Vormittag mit seinem Vortrag zum aktuellen Stand der Workshops über die Förderpraxis und seine diesbezüglichen Erfahrungen mit der Breitbandförderung des Bundes den Mittag ein. Er gibt einen aktuellen Einblick in die Praxis der Förderlandschaft. Anschließend



Wichtige Impulse für den Glasfaserausbau gehen von FRK Mitgliedern, wie der LKG Lausitzer Kabelbetriebsgesellschaft.

## Programm-Highlights FRK Breitbandkongress 2020

### Montag, 28. September 2020

Ab 18.00 Uhr

#### Keynote

Graf von Preysing, Leiter des Gigabitbüro des Bundes

### Dienstag, 29. September 2020

10:00 – 12:00 Uhr

Interessentenoffene Mitgliederversammlung

13:00 – 15:30 Uhr

#### Zum aktuellen Stand der Breitbandförderung des Bundes und Ausblick auf die Förderlandschaft

Tim Brauckmüller, ateneKom,  
Projekträger des Bundesförderprogramms Breitband

#### Rechtliche Aspekte bei der Aufrüstung der NE4, z. B. Ausstattungspflichten

Dr. Mirko Paschke; BMVI - Bundesministerium für Verkehr und Digitale

#### Vorstellung des Leistungsangebotes des Kabelnetzbetreibers der Telekom

Jean Pascal Roux, Senior Vice President Bereich  
Wohnungswirtschaft und Breitbandausbau Telekom Deutschland

16:00 – 16:15 Uhr

Ausblick  
Heinz-Peter Labonte, FRK-Vorsitzender

zeigt Dr. Mirko Paschke vom Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur (BMVI) rechtliche Aspekte der Aufrüstung der NE-4 auf.

Der FRK ist im Rahmen der sich rasch verändernden Marktbedingungen für den Schulterchluss mit anderen Marktteilnehmern jederzeit offen. Dies zeigt erneut der Vortrag des Justiziers des Partnerverbandes VATM. Auf die Offenheit auch für früher gängige Kooperationen des Mittelstandes mit der Telekom Deutschland wird sicherlich Jean Pascal Roux hinweisen. Der Senior Vice President des Bereichs Wohnungswirtschaft und Breitbandausbau stellt den Kabelnetzbetreibern das aktuelle Leistungsangebot der Telekom vor. Heinz-Peter Labonte lässt dann mit einem zusammenfassenden Ausblick den Breitbandkongress ausklingen.

Die Teilnahme am Breitbandkongress 2020 ist auch in diesem Jahr kostenfrei. Wegen der Pandemiebedingungen und der dadurch notwendigen Teilnehmerbegrenzung ist die Anmeldung vor Kongressbeginn Voraussetzung für die Teilnahme. Auf der Webseite [www.breitbandkongress-frk.de/kongress](http://www.breitbandkongress-frk.de/kongress) finden sich alle Einzelheiten zum Anmeldeprocedere, Organisation und kompletten Programm an den beiden Tagen. <<